

Also redet' er zwar; doch im Geist erkannt' er die Göttin.
 Jene, zum Reihntanz wieder gewandt und Freudengesange,
 Schwärmten in Lust, und harrten, bis spät ankäme der Abend.
 Als den Belustigten jetzt der finstere Abend herankam;
 Singen sie auszuruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder. 425

Doch Telemachos selbst, wo im prangenden Hofe die Kammer
 Hoch erbauet ihm war, in weitumschauender Gegend,
 Dorthin ging er zur Ruhe, das Herz voll reger Gedanken.
 Ihn mit brennenden Fackeln begleitete, treu und sorgsam,
 Eurykleia, die Tochter von Ops, dem Sohne Peisenors: 430
 Welche vordem Laertes erkauft mit eigener Habschaft,
 Als jungfräulich sie blüht', um zwanzig Rinder sie nehmend;
 Stets auch ehrt' er im Hause sie gleich der züchtigen Gattin,
 Doch nie rührt' er ihr Lager, aus Scheu vor dem Zorne des Weibes:
 Diese mit brennenden Fackeln begleitet' ihn; immer zumeist
 auch 435

Pflegte sie sein vor den Mägden, und nähret' ihn, als er ein Kind war.
 Auf nun schloß er die Pforte der schöngezimmerten Kammer,
 Setzte sich dort auf's Lager, und zog das weiche Gewand aus,
 Warf es dann in die Hände der wohlbedächtigen Alten.
 Siedann fügt' und schmiegte den Rock in Falten, und hängt' ihn 440
 Auf an den Pflock, zur Seite des schöngebildeten Bettes;
 Ging dann hervor aus der Kammer, und fest mit silbernem Ring' an
 Zog sie die Pfort', und schob den Riegel davor mit den Riemen.
 Dort die Nacht durchruhend, umhüllt von der Flocke des Schafes,
 Ueberdacht' er im Geiste den Weg, den Athene geboten. 445